

Besser Wirtschaften – aktives Altern

Eine Kooperation der österreichischen Volkshochschulen mit dem Pensionistenverband Österreichs und dem Österreichischen Seniorenbund. In Zusammenarbeit mit „adg – akademie der generationen“

Gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur

Beschreibung (intern)	<p>Kurzworkshop zur Erweiterung der wirtschaftlichen Kompetenzen: Der ältere Mensch als Kund/in von Banken und Versicherungen</p> <p>Im Alter soll man das Leben noch einmal richtig genießen: reisen, bummeln, sich etwas gönnen. Das alles muss bezahlt werden. Gerade deshalb sollten ältere Menschen darauf achten, dass ihr hart Ersparnes nicht zur Spekulationsmasse für Banken wird. Doch vor allem älteren Menschen werden immer wieder unpassende Finanzprodukte verkauft, mit hohem Risiko und viel zu langen Laufzeiten. Mit dem Eintritt in die Pension werden viele Kund/innen zu einem Beratungsgespräch in die Bank gerufen. Die neuen Lebensumstände, das verminderte Einkommen, die Anlage der gerade ausbezahlten Lebensversicherung sind Anlass für diese Termine. In der dritten Lebensphase steht die Sicherung des Vermögens im Vordergrund. Dazu gehören ein Überdenken der bisherigen Anlagestrategie und ein Durchforsten der bestehenden Versicherungsverträge. Aber auch der Vergleich verschiedener Bank- bzw. Versicherungsleistungen bis hin zu Produktwechsel oder Kündigung sollten überlegt werden.</p>
Ziel(e) d.h. welche(s) greifbare(n) Ergebnis(se) möchten Sie erreichen (was ist nachher anders als davor?)	Die Teilnehmenden kennen Möglichkeiten der individuellen Altersvorsorge. Sie erkennen die mit dem neuen Lebensabschnitt verbundenen neuen finanziellen Bedürfnisse und finden eine individuelle Strategie, um ihre Bedürfnisse im Verkehr mit Banken und Versicherungen durchzusetzen.
Zielgruppe(n)	Interessierte Senioren und Seniorinnen, die im Umgang mit Banken und Versicherungen Sicherheit gewinnen wollen.
Seminartitel	Der ältere Mensch als Kund/in von Banken und Versicherungen
Seminarbeschreibung für Kursprogramm	Nach dem Workshop kennen Sie die Vorteile einer genauen Ist-Stand-Erhebung Ihrer Bank- und Versicherungsgeschäfte. Sie kennen Ihre individuellen Veranlagungs- und Absicherungsziele und haben mehr Sicherheit im Umgang mit Banken und Versicherungen. Sie durchschauen ungewöhnliche Geschäftsbedingungen und wissen, worauf Sie bei ungerechtfertigten Spesenbelastungen, Kontowechsel und Versicherungskündigung achten sollten.

Dauer	Vortrag oder max. 2 Stunden Workshop
Kontaktperson	adg – akademie der generationen Hochreiter & Frank OG, Mag. Hartwig Armin Frank, office@adg-wien.at; 01/9437008
Trainer/in-Leitfaden	<ol style="list-style-type: none"> 1. Finanzkonzept und Lebensabschnitt 2. Das Alter: Zehren vom Ersparten 3. Sicherheit und Flexibilität 4. Zusätzlicher Geldbedarf zur gesetzlichen Pension 5. Geldplanung für Investitionen, zum Beispiel altersgerechtes Wohnen oder ein neues Auto etc. 6. Vermögenssicherung 7. Generationenvorsorge 8. Zu hohe Bearbeitungskosten 9. Terminverlust 10. Die Spar-Form hält nicht das, was zugesagt worden ist 11. Speicherung und Weitergabe von Bonitätsdaten („schwarze interne Listen“) beim KSV? 12. Undurchschaubare Allgemeine Geschäftsbedingungen 13. Unzureichende Aufklärung bei Kreditvergabe 14. Informationsmangel bei Kreditabrechnungen 15. Ungerechtfertigte Abbuchungen 16. Unklare Gebührenverrechnung, versteckte Spesen 17. Mangelhaftes Kundenservice 18. Kontowechsel 19. Versicherungswechsel
Trainer/innen-Profil	Mitarbeiter/innen aus dem Finanzbereich